

# Bundesweiter Ideenwettbewerb für Kreativschaffende in Deutschland

**VEREINBARKEIT**  
Beruf & Familie

Ideenwettbewerb

**Plakat & Film**  
Innovation. Kreativität

[www.vereinbarkeitswettbewerb.de](http://www.vereinbarkeitswettbewerb.de)

Ein Wettbewerb  
des Netzwerks  
**"Vereinbarkeit von Beruf und Familie"**  
im Rahmen der

**EU-Gemeinschaftsinitiative EQUAL**

Gemeinschaftsinitiative  
*Equal*

unter Schirmherrschaft von  
**Franz Müntefering**

Gefördert durch das  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
und den Europäischen Sozialfonds



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

## 1. Der Ideenwettbewerb

Wir alle haben Familie. Wir alle müssen arbeiten.

Was so banal klingt, ist in der Realität oft nicht leicht zu vereinbaren. Die Mutter, die wegen einer kurzfristigen Teambesprechung ihren Tag umorganisieren muss, damit die Kinder nicht vor verschlossener Tür stehen. Der Firmenchef, der nach einem 12-Studentag völlig erledigt nach Hause kommt und den schlafenden Kindern nur einen Gutenachtkuss auf die Stirn drücken kann. Die Projektleiterin, die eine 7-Tage-Woche hat, weil Projektfristen drängen. Für die Betreuung des pflegebedürftigen Vaters bleibt da kaum Zeit. Der Koch, der zum letzten Mal vor einem halben Jahr mit seiner Frau im Kino war – weil er nie vor 23:00 Uhr zu Hause ist. So ein Job fordert.

Auf der anderen Seite: Lohnkosten sind hoch in Deutschland. Jedes Unternehmen muss kalkulieren, auch was die Personalausstattung angeht. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) brauchen flexible Lösungen. Wenn es gilt einen Kundenwunsch zu erfüllen oder ein Problem zu lösen, müssen die Angestellten auch kurzfristig Überstunden machen können. Volle Leistung ist gefragt – ob mit oder ohne Kind.

Dieses Spannungsfeld thematisiert der **Ideenwettbewerb des Netzwerks "Vereinbarkeit von Beruf und Familie" im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL unter Schirmherrschaft des Bundesministers für Arbeit und Soziales, Franz Müntefering.**

Ziel ist es, die Öffentlichkeit auf die Arbeitsmarktbedeutung des Themas "Vereinbarkeit von Beruf und Familie" aufmerksam zu machen und neue Konzepte zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben vorzustellen. Das BMAS unterstützt mit dem Wettbewerb die kreative und unternehmerische Auseinandersetzung mit dem Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ und will durch die Verzahnung von Kunst, Wirtschaft und Gesellschaft auch die kreative Exzellenz in Deutschland fördern.

Indem Künstlerinnen und Künstler mit Unternehmen in Kontakt treten, sollen neue kreative Ansätze im Bereich Plakatkunst und Film für die Auseinandersetzung mit dem Thema entstehen. So soll eine gesellschaftliche und unternehmerische Diskussion angestoßen werden, die verdeutlicht,

- welche Vorteile Familienfreundlichkeit für kleine und mittlere Unternehmen, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die Gesellschaft bringt und
- wie Unternehmen familienfreundliche Personalpolitik als Standortvorteil nutzen können.

Gesucht werden Ideen, die Unternehmen motivieren, mehr für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu tun. Innovative Ansätze in den Kategorien Plakat und Filmspot, die mit Charme und kreativem Witz für mehr Familienfreundlichkeit werben, werden mit **Preisgeldern in Höhe von insgesamt 18.000 Euro** prämiert. Je ein Plakat und ein Filmspot sollen nach dem Wettbewerb produziert werden. Hierüber verhandelt der Veranstalter mit den Preisträgerinnen und Preisträgern. Die Kosten der Adaption und der Produktion werden vom Veranstalter und Auslober übernommen, das Urheberrecht wird gewahrt.

## 2. Auslober und Veranstalter

Der Wettbewerb „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ ist ein Aufruf des gleichnamigen Thematischen Netzwerks der Gemeinschaftsinitiative **EQUAL** ([www.equal.de](http://www.equal.de)), das vom **Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)** ([www.bmas.bund.de](http://www.bmas.bund.de)) initiiert wurde.

**Bundesminister Franz Müntefering** hat die Schirmherrschaft für den Wettbewerb übernommen. Das BMAS möchte damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unter dem Blickwinkel des Arbeitsmarkts thematisieren.

Die **HypoVereinsbank** unterstützt den Wettbewerb und ermöglicht vier Ausstellungen in großen deutschen Städten. Siegerplakat und Film werden in vielen HVB-Filialen zu sehen sein.

Für die **Organisation des Wettbewerbs** ist die EQUAL-Ostbayern-GmbH zuständig. Bitte wenden Sie sich bei allen Fragen an EQUAL Ostbayern.

## 3. Wettbewerbskategorien

### 3.1 Plakat

Ihr Plakat kann allein mit einem Bild/ einer Visualisierung arbeiten oder auf einem frei gewählten Slogan basieren. Grundlage für Ihren Entwurf muss der Kontakt zu einem kleinen oder mittleren Unternehmen sein (vgl. 6.1 Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema). Es ist möglich, aber keinesfalls verpflichtend, Zitate/ Bilder etc. Ihres Partnerunternehmens mit dessen Zustimmung in den Entwurf zu integrieren. Es gibt keine Stilvorgaben.

### 3.2 Filmspot

Schlagen Sie einen Filmspot (maximale Länge: 30 sec) zum Thema „Familienfreundlichkeit rechnet sich für Ihr Unternehmen“ vor. Teilnahmevoraussetzung ist die Kontaktaufnahme mit einem kleinen oder mittleren Unternehmen. Sie können – sofern Ihr Partnerunternehmen damit einverstanden ist, O-Töne/ Videosequenzen etc. Ihres KMU-Partners verwenden, dies ist jedoch keine Voraussetzung. In welchem Genre Sie den Spot gestalten, obliegt ganz Ihnen, auch Comic-Style ist z.B. zugelassen.

## 4. Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmen am Ideenwettbewerb können alle Kreativschaffenden mit Wohn- oder Ateliersitz in Deutschland. Auch Vorschläge von Agenturen und Studenten werden angenommen.

Ziel des Wettbewerbs ist es, den Blick auf die Bedeutung einer familienfreundlichen Arbeitswelt zu richten. Eine familienfreundliche Unternehmenspolitik eröffnet Firmen viele Chancen – diese möchte die Gemeinschaftsinitiative EQUAL thematisieren. Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb ist daher die **Kontaktaufnahme mit einem kleinen oder mittleren Unternehmen** (vom Handwerksbetrieb bis zum großen mittelständischen Industrieunternehmen).

Es genügt ein Telefongespräch, gerne können Sie aber auch einen Vorort-Termin vereinbaren.

Dabei ist es unerheblich, ob Ihr Partnerunternehmen bereits familienfreundliche Maßnahmen durchführt oder nicht. Was zählt, ist dass Ihr Plakat/ Ihr Spot „die Sprache der Unternehmen“ spricht.

Folgende Fragen könnten Ihre Arbeit inspirieren:

- Wie muss das Thema „Familienfreundlichkeit“ inszeniert werden, damit es Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber anspricht?
- Welche positiven (und negativen) Erfahrungen haben die Betriebe mit dem Thema „Vereinbarkeit“ gemacht?

Spüren die Unternehmerinnen und Unternehmer, dass ihre unternehmerischen Belange wichtig sind, werden Sie sicher auch Interesse für Ihre Arbeit zeigen. So können Sie vielleicht einen Kontakt aufbauen, der später in einen Auftrag mündet. Überzeugen Sie so Ihr Partnerunternehmen von der Bedeutung künstlerischer Arbeit für die Wirtschaft.

Der Veranstalter trägt die Kosten für die Preisgelder, die Organisation, Jurierung und die Preisverleihung inklusive der Reisekosten der Gewinner und Gewinnerinnen der besten drei Einreichungen jeder Kategorie. Auch die Vertreterinnen und Vertreter der Partnerunternehmen werden zur Preisverleihung eingeladen. Der Auslober präsentiert ferner alle Teilnehmenden in einer Internetgalerie.

Es erfolgt eine Vorauswahl der Einreichungen. Die Jury behält sich vor, Einreichungen vom Wettbewerb auszuschließen, falls inhaltliche oder formale Kriterien nicht erfüllt sind. Insbesondere die Involvierung eines Klein- oder mittelständischen Unternehmens Ihrer Wahl ist formale Teilnahmevoraussetzung.

Ausführliche Informationen sowie ein offizielles Referenzschreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, das Sie Ihrem Partnerunternehmen zur Information vorlegen können, finden Sie unter [www.vereinbarkeitswettbewerb.de/partnerunternehmen.php](http://www.vereinbarkeitswettbewerb.de/partnerunternehmen.php).

## **5. Einreichung/ Upload Ihres Vorschlags**

Bitte laden Sie Ihren Vorschlag (ein Vorschlag pro Einsender zusammen mit dem ausgefüllten Fragebogen Ihres Partnerunternehmens sowie dem GEMA- bzw. Bildrechteformular) auf der Webseite [www.vereinbarkeitswettbewerb.de/login.php](http://www.vereinbarkeitswettbewerb.de/login.php) hoch. Mit dem Upload erlauben Sie dem Auslober Ihren Beitrag in einer Internetgalerie zu bewerben. Die Internetgalerie wird erst am Tag der Preisverleihung eröffnet.

**Uploadschluss** ist der 20.06.2007, 24:00 Uhr.

EQUAL-Ostbayern-GmbH übernimmt keine Haftung für Serverprobleme.

## 6. Jurygremien (Plakat-Jury/ Film-Jury)

Zwei Jurygremien (eine Plakat-Jury und eine Film-Jury) werden die Arbeiten begutachten. Die Jurys setzen sich aus Vertreterinnen und Vertreter von Kunst- und Filmverbänden und -hochschulen, von Unternehmen, Sozialpartnern und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales zusammen.

Die namentliche Zusammensetzung der Jury wird Anfang Mai auf der Homepage bekannt gegeben. Die Bewertung erfolgt in einem anonymisierten Verfahren, um die Unabhängigkeit der Entscheidung zu gewährleisten. Die Entscheidung der jeweiligen Jury ist endgültig, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## 7. Termine und Fristen

15.06.2007	Ende der Registrierungsphase
20.06.2007	Einsendeschluss (Eingang bei EQUAL Ostbayern) Sortierung und Vorauswahl
10.07.2007 11.07.2007	Sitzung der Jurygremien (Fachjury Plakat, Fachjury Filmspot)
06.09.2007	<b>Offizielle Preisverleihung und Bekanntgabe der Gewinner durch den Bundesminister Franz Müntefering</b>  <b>Offizielle Eröffnung und Bewerbung der offiziellen Internetausstellung aller Einreichungen</b>
September	Produktion eines Plakatmotivs und eines Filmspots in Kooperation mit den Urhebern
Herbst 2007	Ausstellung der besten Einsendungen in vier großen deutschen Städten in Kooperation mit der Hypovereinsbank (voraussichtlich: Berlin, Hamburg, Frankfurt, München)

## 8. Preise

Folgende Preise werden in jeder Kategorie ausgelobt:

1. Preis:	5.000 Euro
2. Preis:	2.500 Euro
3. Preis:	1.500 Euro

Das Preisgeld bekommt der bzw. die Kreativschaffende. Die Reisekosten zur Preisverleihung werden für die drei Erstplatzierten jeder Kategorie und je einen Vertreter/ eine Vertreterin der Partnerunternehmen übernommen. Mit den Einsendern der besten Arbeiten verhandelt der Auslober über die Produktion eines ausgewählten Plakates sowie eines Spots. Die Aufbereitung der Daten sowie die Projektfinalisierung übernimmt der Auslober in enger Kooperation mit dem Vertragspartner bzw. der Vertragspartnerin.

## 10. Preisverleihung, Publizität

Voraussichtlich Anfang September 2007 wird das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zur offiziellen **Preisverleihung** mit Präsentation der Gewinner und Gewinnerinnen beider Wettbewerbskategorien einladen. Der Ort der Veranstaltung wird den Gewinnern und Gewinnerinnen, der Presse und allen Teilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben.

Die **Gewinner und Gewinnerinnen** werden in allen den Wettbewerb betreffenden Pressemitteilungen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales beworben. Mit den Einsendern der besten Ideen verhandelt der Auslober über die Produktion eines Plakates bzw. eines Films. Der Name des Urhebers oder der Urheberin wird prominent auf dem Plakat bzw. im Filmabspann platziert, die Urheberrechte werden gewahrt. Diese ausgewählten Materialien werden für eine nicht-kommerzielle Imagekampagne verwendet.

Im Weiteren erhalten Sie bundesweite Publizität durch:

- **Ausstellung** der besten Arbeiten in Berlin, Hamburg, Frankfurt/Main, München
- **Internetausstellung** aller Arbeiten

## 11. Internetgalerie

Um alle Wettbewerbsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, wird Franz Müntefering, Bundesminister für Arbeit und Soziales, bei der Preisverleihung auch eine **Internetgalerie aller eingereichten Ideen** eröffnen.

Die Ideen des Wettbewerbs sollen nicht verloren gehen. Ihr Plakat/ Ihr Film wird daher in einer Internetgalerie mit Informationen zu Ihrer Person und Ihrem Werk veröffentlicht. Sie können auch einen Link zu Ihrem Internetauftritt etablieren lassen.

Beispiel für Ihre Werkpräsentation in der Internet-Galerie:

**Vorname Name** 

„Titel“

2007

Material  
Format

Ihr Plakatentwurf

Standbild Ihres TV-Spots

**Vorname Name**

geboren 19\*\*

Straße 123

12345 Stadt

[www.homepage.de](http://www.homepage.de)

Alle Angaben sind freiwillig. Das Plakat wird nur in einer Auflösung von 72 dpi hochgeladen, der Spot als Flash-Version, um Missbrauch zu verhindern.

Der Auslober wird die Internetgalerie Institutionen und Unternehmen, die sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einsetzen, vorstellen und den Aufkauf weiterer Plakat- und Spotideen bewerben.

## 12. Rechtliche Information

### 12.1 Vorbehaltsregelungen

Nur Arbeiten, die den Wettbewerbsbedingungen entsprechen, nehmen am Wettbewerb und an der Bewertung teil. Hierzu gehören ebenso die korrekten Angaben zur Einsendung, sowie die Zustimmung aller Berechtigten und des Partnerunternehmens zu einer Veröffentlichung der Arbeit. Der Auslober behält sich vor, Arbeiten vom Wettbewerb auszuschließen, wenn sie nicht den Teilnahmebedingungen

entsprechen oder wenn er zu der Überzeugung gelangt, dass sie eine Schädigung der Partnerorganisationen oder des Wettbewerbs zur Folge haben können.

Die eingereichten Vorschläge und Ideen verbleiben im Eigentum der Kreativschaffenden. Der Auslober behält sich ein Vorverhandlungsrecht über die Produktion eines Plakats und eines Films mit den Einsendern der besten Arbeiten vor. Im Rahmen der Berichterstattung über die Juryentscheidung hat der Auslober das Recht Einsendungen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Es bleibt den teilnehmenden Kunstschaffenden überlassen, eine Versicherung abzuschließen.

## **12.2 Urheberrecht**

Der Auslober und der Veranstalter des Wettbewerbs erkennen die kreative Leistung und Schutzfähigkeit der eingereichten Arbeiten an und wahren das Urheberrecht. Die eingereichte Idee bleibt im Eigentum des Einsenders/ der Einsenderin. Der Auslober verpflichtet sich die Namen der Wettbewerbsgewinner im Falle einer Nutzung zu nennen.

## **12.3 Leistungen der Teilnehmenden**

Die Teilnehmenden sind verpflichtet, das involvierte kleine oder mittlere Unternehmen namentlich zu benennen. Der Einsender/ die Einsenderin versichert mit seiner Unterschrift, die Einsende- und Teilnahmebedingungen gelesen zu haben und diese zu akzeptieren. Mit der Einsendung ist die Erlaubnis zur Präsentation der Wettbewerbsbeiträge auf Ausstellungen in einer Internetgalerie verbunden.

Jede Einsenderin und jeder Einsender unterwirft sich den Bedingungen des Ideenwettbewerbs und dem Bewertungsverfahren. Die Entscheidung und Bewertung der Jury ist unanfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Einsender versichert, Inhaber aller Urheber-, Nutzungs-, Verwertungs- und sonstiger Schutzrechte zu sein bzw. – soweit er nicht Inhaber dieser Rechte ist – die Einwilligung der Rechtsinhaber zu haben und über diese Rechte zeitlich und räumlich uneingeschränkt verfügen und diese übertragen zu dürfen.

## **13. Kontakt und weitere Informationen**

Weitere Informationen zum Wettbewerb erteilt der Veranstalter:

EQUAL Ostbayern GmbH  
Vereinbarkeitswettbewerb  
Angelika Meier  
Nibelungenstr. 16  
94032 Passau  
Tel. 0851 – 7 56 88-03  
E-Mail: [meier@equal-ostbayern.de](mailto:meier@equal-ostbayern.de)  
Internet: [www.equal-ostbayern.de](http://www.equal-ostbayern.de)